



Berner
Fachhochschule



Weiterbildungsprogramm Geburtshilfe 2022/2023

Editorial

- 2 Als Gegenpol zum schnelllebigen Alltag gestalten wir unsere Weiterbildungsveranstaltungen so, dass Sie sich mit Zeit und Fokus in ein Thema vertiefen können. Ziel dabei ist immer, dass Sie Ihre berufliche Tätigkeit bereichern, Ihr Handlungs- oder Beratungsrepertoire erweitern und so vielfältiger auf die ganz unterschiedlichen Ausgangslagen Ihrer Klient*innen reagieren können.

Suchen Sie eine Weiterbildung, um die psychische Gesundheit von Frauen rund um die Geburt besser beurteilen zu können oder Massnahmen einzuleiten, um diese zu erhalten? Oder sind Sie auf der Suche nach einem Konzept, das die Ressourcen von Frauen mit Mehrfachbelastungen aktiviert? Vielleicht möchten Sie sich für die Stillberatung fit machen? Oder Sie suchen nach einem Auffrischkurs, welcher Ihnen den Wiedereinstieg in den Berufsalltag in der Wochenbettstation ermöglicht?

Die Angebote der Berner Fachhochschule BFH zeichnen sich durch Praxis- und Forschungsnahe aus. Unsere Weiterbildung ist modular aufgebaut, so dass Sie je nach Interesse einen für Sie passenden CAS-Studiengang zusammenstellen können.

Unser Ziel ist es, Ihnen aktuelles Wissen mit hohem Praxisbezug zu präsentieren und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Expert*innen und Kolleg*innen zu vernetzen und auszutauschen. Mit Fallbeispielen und in verschiedenen Übungssettings übertragen wir das Gelernte in die Praxis.

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne
Wir freuen uns, Sie an der BFH begrüßen zu dürfen.

Rahel Messmer Barbara Mosimann



Rahel Messmer
Studienleiterin
rahel.messmer@bfh.ch
+41 31 848 36 05



Barbara Mosimann
Studienorganisatorin
barbara.mosimann@bfh.ch
+41 31 848 50 33

Fachkurse

4

Diversität in der perinatalen Versorgung

Der Fokus des Fachkurses liegt auf Personengruppen, welche zum Beispiel durch Armut, Migration oder Flucht besonders von sozialer Benachteiligung betroffen sind. Folgen für die bio-psycho-soziale Gesundheit in der reproduktiven Phase der Frau und des Kindes im 1. Lebensjahr werden auf der Makro-, der Meso- und der Mikroebene betrachtet. Frauen- und familienzentrierte sowie interprofessionelle Ansätze für innovative Betreuungs- und Versorgungskonzepte im Bereich der Geburtshilfe und der Familienbetreuung werden im Kontext einer systemischen Public-Health-Perspektive diskutiert, entwickelt und evaluiert.

8 Kurstage

Grundlagen perinatale Versorgung mit Schwerpunkt Wochenbett

Sie möchten Ihre Kenntnisse in der perinatalen Versorgung auffrischen, mehr über die perinatalen Vorgänge erfahren, oder sich für die Wochenbettpflege qualifizieren? Im Fachkurs vermitteln wir Ihnen die Grundlagen zu physiologischen und pathologischen Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufen, zum Thema Stillen und zur Neonatologie. Anhand von E-Learning und Kontaktstudium erlangen Sie die fachlichen Grundlagen, die Sie in Skills- und Kommunikationstrainings methodisch vervollständigen. Der Fachkurs ist besonders für Wiedereinsteiger*innen oder für Pflegefachpersonen geeignet, die sich auf eine Tätigkeit in der geburtshilflichen Abteilung vorbereiten möchten.

4 Tage strukturiertes E-Learning und Selbststudium
und 4 Tage Präsenzunterricht

Perinatale psychische Gesundheit

Perinatale psychische Erkrankungen (PPE) sind ein wichtiges, in der Schweiz bisher vernachlässigtes Problem der Gesundheitsversorgung von Frauen und ihren Familien. Hohe Prävalenzraten von PPE und schwerwiegende Folgen dieser Erkrankungen verlangen nach einer effizienten Betreuung.

Ziel dieses Fachkurses ist es, Gesundheitsfachpersonen für die Betreuung psychisch erkrankter Frauen auszubilden. Sie können Frauen mit präventiven Massnahmen begleiten, Risiken erkennen, eine existierende Krankheit feststellen und gefährdete oder betroffene Frauen psychiatrischen Fachpersonen zuweisen. Dadurch beugen sie der Entstehung einer psychischen Erkrankung vor, verhindern eine Verschlimmerung der Erkrankung sowie negative Auswirkungen auf das Kind und das familiäre Umfeld.

Der Fachkurs befähigt Gesundheitsfachpersonen, die Lücken der perinatalen Versorgung in der Schweiz zu erkennen und einen Beitrag zur Optimierung der Versorgung zu leisten.

8 Kurstage und ein Prüfungshalbtag

Nikotinberatung und Tabakentwöhnung

Dass Rauchen in der Schwangerschaft sowohl für Mutter wie auch für das Kind schädlich ist, ist wissenschaftlich längst erwiesen. Wie aber können Gesundheitsfachpersonen Frauen in ihrem Wunsch, vom Rauchen wegzukommen unterstützen? Dieser Fachkurs zur Nikotinberatung und Tabakentwöhnung wurde nach internationalen Standards, Leitlinien und Best-Practice-Modellen in der Tabakentwöhnung erstellt. Er ermöglicht es Ihnen, Beratungsprozesse im Einzel- oder im Gruppensetting nach den Grundsätzen des Motivational Interviewing sowie den Prinzipien der lösungsorientierten Kommunikation anzuwenden. Zusätzlich lernen Sie Screeningverfahren, Diagnostik und Tests zur Behandlung der Tabakabhängigkeit durchzuführen und besitzen Kenntnisse von pharmakologischen Hilfsmitteln und deren Einsatz in der Tabakentwöhnung und Nikotinberatung. Der Fachkurs findet in einem interprofessionellen Setting statt.

Der Fachkurs kann im CAS Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen angerechnet werden.

8 Kurstage

Partner:



Salutogenese in komplexen geburtshilflichen Situationen

Eine Schwangerschaft erfordert von einer Frau und ihrem Umfeld eine physische, emotionale und soziale Neuorientierung. Kommen Stressoren wie chronische Erkrankungen, vorangegangene Traumatisierungen oder psychosoziale Mehrfachbelastungen hinzu, sind Hebammen mit komplexen Betreuungssituationen konfrontiert. Die aktuelle geburtshilfliche Praxis basiert auf der Pathogenese und ist geprägt durch eine Risikoorientierung. Demgegenüber ermöglicht die Salutogenese, trotz Stressoren, die individuellen Ressourcen in den Fokus zu stellen und die gesunden Anteile weiter zu fördern.

Sie erarbeiten sich Grundlagen zum Modell der Salutogenese sowie Kenntnisse der aktuellen Evidenzlage und setzen diese in Bezug zu Ihrem jeweiligen Arbeitskontext. Sie bearbeiten den Ansatz der Salutophysiologie theoriebasiert und praxisorientiert und erfahren diesen selbst anhand von Körperarbeit. Zudem tauschen Sie sich mit Expert*innen aus der Praxis und Forschung über deren Erfahrungen bei der Implementierung von innovativen, an der Salutogenese orientierten, Praxis- und Forschungsprojekten aus. Die Arbeit mit realen Fallsituationen unterstützt die Reflexion und den Transfer in die Praxis. Durch das Kommunikationstraining werden Sie befähigt, die Prinzipien der Salutogenese in der bindungsbasierten Interaktion mit Klient*innen oder im interdisziplinären Team anzuwenden.

8 Kurstage

Praxisausbildung Gesundheit

Die Anforderungen an Praxisauszubildende sind vielfältig und spannend, aber auch komplex. Praxisauszubildende begleiten Studierende während ihren Praxismodulen und haben neben Ihrer Tätigkeit als Fachpersonen auch eine zentrale Rolle als Auszubildende. Ihre Aufgabe ist es, die Studierenden optimal in ihrem Lernprozess zu begleiten, zu fördern und zu qualifizieren.

In diesem Fachkurs lernen Sie:

- Erwachsenen-Lerntheorien anzuwenden und studierendenzentrierte Lernmethoden einzusetzen.
- Studierende auch in schwierigen Situationen adäquat zu coachen.
- Feedbackgespräche, auch in herausfordernden Situationen, effektiv und konstruktiv zu führen.
- die Clinical-Reasoning-Fähigkeit optimal zu fördern.
- die Reflexionsfähigkeit im individuellen Lernprozess gezielt zu fördern.
- die Effekte von Beurteilungssituationen einzuschätzen.

7 Kurstage



Dr.med. Radu Pop-Prefit-Iarca

Praxis für integrative Psychiatrie und Psychotherapie, Absolvent des Fachkurses Perinatale psychische Gesundheit

«Dank des Fachkurses Perinatale Psychische Gesundheit ist mir erneut bewusst geworden, wie wichtig und unbedingt notwendig die multidisziplinäre Zusammenarbeit für schwangere Frauen und deren Familien ist.»

«Mit einem CAS die Herausforderungen des Stillens meistern»

Bei ihren Wochenbettbesuchen stellte Linda Aegerter-Hert fest, dass das Stillen ein bedeutendes Thema ist: «Viele Frauen haben einen grossen Stillwunsch. Jedoch gibt es immer wieder Herausforderungen.»

Linda Aegerter-Hert ist seit sieben Jahren als Hebamme BSc in einer Hebammenpraxis in Bern tätig und besucht ihre Kundinnen zuhause. «Die Problematiken rund ums Thema Stillen sind breitgefächert. Mal ist es zu viel Milch, mal zu wenig; das Baby kann nicht richtig andocken oder es treten Krankheitsbilder wie Milchstau oder Mastitis auf.» Die Hebamme setzte sich deshalb das Ziel, ihr Wissen über das Stillen zu erweitern, um den Müttern evidenzbasiert Auskunft geben zu können.

Erfolgsereignisse zeigten sich ebenso bei der Arbeit mit den Familien und ihrem Team. «In unserer Praxis bin ich die einzige Stillberaterin. Ich fungiere als Expertin und Ansprechperson, während die Mütter weiterhin von ihrer Bezugshebamme betreut werden.» Die Hebamme begleitet ihr Team mittels Coachings und bietet Beratungstermine zuhause oder in der Praxis an. Die Kundinnen melden sich regelmässig wieder, wenn weitere Stillfragen auftauchen – zum Beispiel wenn sie das Abstillen besprechen möchten: «Die Frauen schätzen dieses Beratungsangebot sehr.»

«Die Frauen schätzen dieses Beratungsangebot sehr.»

Linda Aegerter-Herts Erwartungen an den CAS-Studiengang wurden klar erfüllt. Sie fühlt sich durch den CAS befähigt, auf die individuellen Situationen und Bedürfnisse zu reagieren. In einem persönlichen Buch trägt sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem CAS mit sich und nutzt dieses häufig: «Ich habe immer ein Nachschlagewerk und meine vertiefte Expertise dabei, um die Frauen zu unterstützen und die Schritte zu erklären.» Nach dem Studiengang legte sie das IBCLC-Examen ab – eine internationale Qualifikation für Stillberatung, – um ihre Leistungen mit einem weiteren Titel auszuzeichnen.

«Die Problematiken rund ums Thema Stillen sind breitgefächert.»

Linda Aegerter-Hert, Hebamme BSc, Still- und Laktationsberaterin IBCLC®, Absolventin des CAS Still- und Laktationsberatung

«In unserer Praxis bin ich die einzige Stillberaterin. Ich fungiere als Expertin und Ansprechperson.»



Linda Aegerter-Hert
Hebamme BSc



Certificate of Advanced Studies (CAS)

Still- und Laktationsberatung

Sie erweitern und vertiefen Ihr Fachwissen, um Frauen rund ums Stillen in der Schwangerschaft und in der gesamten Stillzeit kompetent beraten zu können. Schwerpunktmässig befassen Sie sich sowohl mit der Physiologie als auch mit Komplikationen beim Stillen und der Laktation.

Durch praxisnahen Unterricht und durch die Schulung von kommunikativen Fähigkeiten sind Sie als ausgebildete*r Still- und Laktationsberater*in in der Lage, Mütter bei komplexen Stillproblemen einfühlsam, bedürfnisgerecht und fachkundig zu beraten.

Nach Abschluss des CAS-Studienganges haben Sie das nötige Fachwissen erworben, um das IBLCE-Examen (International Board of Lactation Consultant Examiners) ablegen zu können und bei Bestehen den Titel «Still- und Laktationsberaterin/-berater IBCLC» zu tragen:

- Sie erweitern und vertiefen Ihr Fachwissen rund ums Stillen.
- Sie sind in der Lage, eine Frau/ein Paar in der Schwangerschaft und in der gesamten Stillzeit in allen Themen rund ums Stillen kompetent zu beraten.
- Sie sind befähigt, beim Stillen von frühgeborenen, kranken oder behinderten Säuglingen Lösungswege aufzeigen und kranke Mütter bei Fragen rund ums Stillen zu unterstützen.
- Sie sind in der Lage, Beratungssituationen zu analysieren und daraus Verbesserungsvorschläge abzuleiten.
- Sie können bestehende Richtlinien evaluieren oder neue Richtlinien im interdisziplinären Team erarbeiten.
- Sie vertiefen soziale Fertigkeiten in der Stillberatung.
- Sie können die Rechte der stillenden Frau benennen.

18 Studientage

Partner:



Perinatale Versorgung

Eine professionelle Versorgung ist in der Perinatalzeit besonders wichtig. Der CAS «Perinatale Versorgung» gibt Ihnen die Möglichkeit, sich vertieft mit der Gesundheit in der Perinatalzeit auseinanderzusetzen. Eignen Sie sich Fachwissen sowie Handlungs- und Beratungskompetenzen an, um eine professionelle Versorgung zu gewährleisten. Als Expert*in der perinatalen Versorgung können Sie sich im interprofessionellen Austausch zudem fundiert einbringen.

Der CAS besteht aus zwei der unten aufgeführten Fachkursen und einem Fachkurs «Evidence-Based-Practice».

- Im Fachkurs «Perinatale psychische Gesundheit» vertiefen Sie ihr Wissen rund um die psychische Gesundheit in der Perinatalzeit, So lernen Sie unter anderem internationale Best Practice Standards zur Diagnose, Behandlung und Betreuung kennen.
- Der Fachkurs «Diversität in der perinatalen Versorgung» setzt sich mit sozialer Ungleichheit und Vulnerabilität sowie dessen Zusammenhang mit Gesundheit auseinander. Sie lernen gesundheitliche/geburtshilffliche Probleme und Herausforderungen von Frauen und Familien mit Migrationshintergrund oder mit niedrigem sozioökonomischem Status anhand unterschiedlicher Konzepte und Theorien kennen.
- Im Fachkurs «Grundlagen perinatale Versorgung mit Schwerpunkt Wochenbett» lernen Sie die Grundlagen der Physiologie und der Pathologie in der Schwangerschaft, während der Geburt, im Wochenbett, beim Neugeborenen und beim Stillen kennen. Sie kennen die Terminologie und setzen sich mit Beratungskompetenz in der Perinatalzeit auseinander.
- Im Fachkurs «Salutogenese in komplexen geburtshilfflichen Situationen» vertiefen Sie die Prinzipien der Salutogenese auf unterschiedlichen Ebenen und machen diese für die Praxis umsetzbar. Die Salutogenese ermöglicht trotz Stressoren die individuellen Ressourcen in den Fokus zu stellen.

21–22 Studientage

Interprofessionelle Weiterbildungsangebote

10

Fachkurs Wissenschaftliches Arbeiten – Reflektierte Praxis

Sie haben sich entschieden, in Ihre Berufspraxis mehr wissenschaftsbasierte Erkenntnisse einfließen zu lassen oder wollen lernen, wie Sie für CAS-, DAS- und MAS-Studiengänge Abschlussarbeiten anfertigen? Dieser Fachkurs vermittelt Ihnen das Wissen und die Fähigkeiten, Fragestellungen aus der Berufspraxis so zu formulieren, dass sie wissenschaftlich beantwortbar werden. Sie trainieren, hochwertige Studien zu einem Thema Ihrer Wahl zu finden und lernen, diese zu verstehen und zu bewerten. Der Fachkurs gilt als Weiterbildung in der wissenschaftlichen Methodik.

Der erfolgreich abgeschlossene Fachkurs ist eine Zugangsvoraussetzung für CAS-, DAS- und MAS-Studiengänge an der Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit sofern Sie über keine Hochschulberechtigung verfügen.

8 Kurstage

CAS Systemische Beratung mit Familien, Eltern und Paaren

Die Beratung in familiären Kontexten verlangt besondere Kompetenzen für Prozessgestaltung, Interventionen und Präsenz. Die verschiedenen Subsysteme wie Eltern, Paare, Kinder oder Grosseltern erfordern von Beratenden eine allparteiliche Herangehensweise, die hinsichtlich ihrer eigenen Wertvorstellungen reflektiert ist. Eine interessierte, ressourcenorientierte Haltung gegenüber den jeweiligen Systemdynamiken, das Ausloten von Möglichkeiten sowie eine achtungsvolle Initiierung von Veränderungsprozessen tragen zu einer förderlichen Selbstorganisation in Familiensystemen bei.

24 Studientage

Fachkurs Facilitation – Veränderungen (mit) gestalten

Die Wahrnehmung bevorstehender Veränderungen können bei Menschen Ängste auslösen; dabei sind sie wesentlich für menschliche Lebens- und Entwicklungsprozesse. In Kliniken und Gesundheitsorganisationen begleiten und betreuen Sie als Gesundheitsfachperson sowohl Patientenprozesse als auch (interdisziplinäre) Teamprozesse. Dafür benötigen Sie eine Grundhaltung des Ermöglichens und Ermutigens – Facilitation.

«Facilitate» stammt aus dem Englischen und bedeutet «erleichtern, fördern». Im Prozess nehmen Sie verschiedene Rollen ein: Als Prozessbegleiter*in begleiten Sie Veränderungen. Als Architekt*in entwickeln Sie zusammen mit Betroffenen, Angehörigen und Mitarbeitenden Ideen für ein gemeinsames Vorhaben. Als Pilot*in halten Sie auch dann den Raum, wenn nicht klar ist, wohin die Reise geht. Als Anker begleiten Sie Prozesse achtsam und sorgen für Ruhe, Klarheit und Raum zur Entwicklung. Im Fachkurs eignen Sie sich Methoden und Fertigkeiten an, um Personen in Veränderungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten.

8 Kurstage

CAS Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen

In diesem Studiengang lernen Sie, im Suchtbereich (Schwerpunkte: Alkohol, illegale Drogen) professionell therapeutisch zu arbeiten. Sie erlangen eine ganzheitlich orientierte Sichtweise auf Ihre Klient*innen sowie deren Angehörige. Eine gute Beziehung und Nähe zum/zur Klient*in ist wichtig, um die Art der Abhängigkeit zu erfassen und biografische Dimensionen zu erkennen.

Der CAS-Studiengang «Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen» besteht aus dem Fachkurs «Leben mit der Sucht» und einem der Fachkurse «Suizidprävention», «Motivational Interviewing» oder «Nikotinberatung und Tabakentwöhnung» sowie einem der drei Evidence-Based-Practice-Module «Review» «Care Report» oder «Projektbericht»

20 oder 21 Studientage

CAS Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden

In der systemischen Praxis werden Menschen im Kontext ihrer sozialen Umwelt betrachtet. Systemische Beratung berücksichtigt unterschiedliche Perspektiven und eröffnet neue Sichtweisen auf komplexe Problemlagen. Sie erweitert Möglichkeitsräume und unterstützt eine eigene Lösungsfindung. Grundhaltungen wie Neugier, Wertschätzung und Respekt ermöglichen einen öffnenden Dialog, der die Klient*innen in ihrer Selbstverantwortung und Autonomie stärkt. Die vielfältigen systemischen Methoden eignen sich für eine lebendige und motivierende Beratungspraxis in freiwilligen und Pflichtkontexten.

24 Studientage

CAS Qualität in der Medizin für die patientennahe Arbeitspraxis – interprofessionell und sektorenübergreifend

Haben Sie im Bereich Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung einen Auftrag, der nahe an der Patientin, dem Patienten ist? Möchten Sie komplexe Projekte zur Verbesserung der Qualität unter Einbezug der Betroffenen und Angehörigen umsetzen? In diesem CAS werden Sie auf diese Rolle als Schlüsselperson für Qualität im Gesundheitswesen vorbereitet. Der Fokus liegt auf der patientennahen medizinischen Versorgungssicherheit im interprofessionellen Arbeitsumfeld. Der CAS ist modular aufgebaut und besteht aus sieben Modulen, die je einzeln buchbar sind. Getragen wird das Fortbildungsangebot von der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM der FMH in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Gesundheits- und Bildungswesen.

21 Studientage

Weitere Angebote

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in weiteren interprofessionellen Weiterbildungsangeboten Ihre Kompetenzen auszubauen und zu vertiefen.

→ Alle Weiterbildungsangebote finden Sie unter: bfh.ch/gesundheits/weiterbildung

Folgen Sie uns auf LinkedIn

Bleiben Sie mit dem Departement Gesundheit verbunden und folgen Sie uns auf LinkedIn. linkedin.com/showcase/bfh-gesundheit



«frequenz»

Unser Magazin erscheint drei Mal pro Jahr (Januar, Mai, Dezember). Mit spannenden Fokusthemen, Fachartikeln, Interviews, etc. beleuchten wir verschiedene Aspekte der heutigen Gesundheitsversorgung. Abonnieren Sie das «frequenz» hier: bfh.ch/gesundheits/frequenz



Fokus Gesundheit

Mit «Fokus Gesundheit» bieten wir einem interessierten Publikum an zwei Abendveranstaltungen pro Jahr Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, etc. Unter bfh.ch/fokus-gesundheit und im «frequenz» weisen wir auf die Veranstaltungen hin.



Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

Mai 2022

Berner Fachhochschule

Departement Gesundheit
Weiterbildung
Schwarztorstrasse 48
3007 Bern

Telefon +41 31 848 45 45

weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
bfh.ch/gesundheit/weiterbildung